

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem zweiten Hören, bekommen aber die Aufgaben **schon nach dem ersten Hören**. Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprechtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

Das perfekte Foto

Tobias steht schon früh am Morgen auf.

Heute ist ein besonderer Tag: Er möchte das beste Foto für einen bekannten Fotowettbewerb machen. Das Thema ist „Schönheit im Alltag“. Heute Abend will Tobias sein Foto einsenden, aber er weiß noch nicht, was er fotografieren soll. Er nimmt sich vor, kreativ zu sein, packt seine Kamera ein und geht los. Zuerst besucht er den bunten Markt im Stadtzentrum. Dort ist viel los.

Tobias macht Fotos von den farbenfrohen Obst- und Gemüseständen, von den ausdrucksstarken Gesichtern der Verkäufer und von Kunden, die miteinander sprechen. Aber die Fotos überzeugen ihn nicht. Irgendetwas fehlt. Dann geht Tobias weiter in den Park. Dort fotografiert er eine Entenfamilie am Teich. Sie ist zwar ganz süß, aber mit dem Foto wird er den Wettbewerb sicher nicht gewinnen. Tobias überlegt sich, dass er vielleicht kleinere Details fotografieren sollte – Dinge, die man im Alltag oft übersieht. Er macht ein Foto von einer Blume, die im Sonnenlicht blüht, umgeben von Gras. Doch Tobias ist immer noch nicht zufrieden. Langsam kommt Frustration auf. Tobias läuft viele Kilometer durch die Stadt, besucht ein Museum, geht an Cafés vorbei und beobachtet spielende Kinder. Kein Motiv scheint geeignet zu sein. Am Ende kommt er zu einer alten Bahnstrecke, wo er Fotos von den verrosteten Gleisen macht. Aber auch diese Fotos sind nicht überzeugend. Erschöpft und enttäuscht kommt Tobias am Abend nach Hause. Er setzt sich auf die Stufen vor seinem Haus, seine Kamera neben sich. Die Sonne geht gerade unter und der Himmel erstrahlt in warmen Farben. Tobias atmet tief ein und schaut sich um. Wie erwartet kann er nichts Bemerkenswertes entdecken. Doch dann sieht er etwas aus dem Augenwinkel.

Das Kind spielt mit seinem Hund. Es lacht laut, während der Hund nach seinem Spielzeug schnappt. Tobias spürt, wie sein Herz schneller schlägt. Er greift hektisch nach seiner Kamera. Jetzt muss alles schnell gehen. Der Vierbeiner springt wieder einmal in die Luft. Gerade als sich seine Pfoten vom Asphalt lösen, macht Tobias das Foto. Das Gesicht des Kindes strahlt dabei hell im warmen Licht der untergehenden Sonne.

Das ist das perfekte Foto! Tobias spürt eine Welle der Begeisterung. Er hat den ganzen Tag nach etwas Besonderem gesucht, und es am Ende direkt vor seiner Haustür gefunden.

Tobias macht die Tür auf und geht ins Haus. Er macht sich direkt auf den Weg in sein Zimmer, wo er seinen Laptop aufklappt, und die Webseite des Fotowettbewerbs öffnet. Nachdem er das Foto hochgeladen hat, lehnt er sich zurück.

Wird Tobias den Wettbewerb gewinnen? Das ist für ihn eigentlich nicht mehr so wichtig. Entscheidend ist, dass er die Schönheit der Welt vor seiner eigenen Haustür entdecken konnte. Das ist der eigentliche Gewinn, denkt Tobias und klappt den Laptop wieder zu.

[Das perfekte Foto | Geschichte B1 | Deutsch lernen](#)

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	F	F	R	R	F	R	F	R	R

HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT**NUMMER**

Zeit: 5 Minuten

*Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören, bekommen aber die Aufgaben nach dem 1. Hören.***Das perfekte Foto**

*Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?
Kreuze an.*

		r	f
1.	Tobias möchte an einem Fotowettbewerb teilnehmen.		
2.	Das Thema des Wettbewerbs ist „Naturfotografie“.		
3.	Tobias weiß am Morgen schon genau, was er fotografieren will.		
4.	Auf dem Markt macht Tobias Fotos von Obst, Gemüse und Menschen.		
5.	Im Park fotografiert Tobias eine Entenfamilie am Teich.		
6.	Tobias ist mit dem Blumenfoto zufrieden.		
7.	Tobias besucht auch ein Museum und sieht spielende Kinder.		
8.	Die Fotos von der alten Bahnstrecke überzeugen Tobias endlich.		
9.	Am Ende entdeckt Tobias das perfekte Motiv direkt vor seiner Haustür.		
10.	Auf dem perfekten Foto sind ein Kind und ein Hund zu sehen.		

Zeit: 15 Minuten

Zehn Euro gehen auf Reise

Lisa lebt mit ihren vier jüngeren Geschwistern und ihren Eltern in einer Dreizimmerwohnung am Rande der Stadt. Hin und wieder bekommt sie als Älteste von ihrem Vater zehn Euro, um am Samstag Frühstücksbrötchen im Supermarkt um die Ecke zu kaufen. Als Belohnung darf sie das Wechselgeld behalten. Im Laden kauft sie so viele Brötchen, dass von den zehn Euro noch genau fünf übrigbleiben. Die will sie später in der Stadt mit ihrem Kumpel Maxi für Süßigkeiten ausgeben.

Nach dem Frühstück macht sie sich auf den Weg zur Bushaltestelle, wo sie bereits von Maxi erwartet wird. Die zwei fahren mit ihren Schülerfahrkarten umsonst in die Stadt und malen sich aus, wie viele Süßigkeiten sie für fünf Euro bekommen würden. Am Busbahnhof bemerken sie beim Aussteigen einen alten Mann mit einer vollgepackten Einkaufstasche, der vorne in den Bus einsteigen will. Er hat Mühe, die schwere Tasche anzuheben. Ohne zu zögern, eilen sie ihm zur Hilfe. Der alte Mann freut sich sehr über die Unterstützung und steigt hinter den Kindern in den Bus ein.

Dort wird er vom Busfahrer aufgefordert, ein Ticket zu kaufen. Der Mann durchwühlt seinen Geldbeutel und stellt traurig fest, dass er kein Geld mehr hat. Er ist Rentner und am Ende des Monats bleiben ihm oft nicht mal 2,20 € für ein Busticket. Lisa beobachtet die Situation und bekommt Mitleid. Also fasst sie sich ein Herz und sagt zu ihm: „Sie können meine 5 € haben. Ich brauche sie eigentlich gar nicht.“ Der Mann schaut sie verwundert an und will ablehnen. Doch Lisa besteht darauf und sagt: „Ich würde das Geld sowieso nur für Süßigkeiten ausgeben, die mir nicht guttun.“ Dann drückt sie ihm den 5-Euro-Schein in die Hand und trägt mit Maxi die Tasche zum nächsten freien Platz. Von dort aus winken sie dem alten Mann zu und rennen aus dem Bus. Die zwei sind so schnell verschwunden, dass der alte Mann ihnen nicht mal das Wechselgeld von 2,80 € geben kann.

Gerührt von der Hilfsbereitschaft der beiden Kinder setzt er sich auf seinen Platz und fährt bis nach Hause. Er ist froh, dass er die schwere Tasche mit dem gespendeten Essen von der Tafel nicht den ganzen Weg tragen muss. An seiner Bushaltestelle angekommen, macht er noch einen Abstecher in den Discounter von gegenüber. Die 2,80 € will er für Schokolade ausgeben. Ein Luxus, den er sich nur selten leisten kann. An der Kasse hat sich eine kleine Schlange gebildet. Eine junge Frau, die offensichtlich eine Studentin aus den naheliegenden Wohnheimen ist, kann ihren Einkauf nicht bezahlen, weil ihr genau 1 € fehlt. Einige andere Kunden schimpfen schon, während die Studentin der Kassiererin zu erklären versucht, dass sie bestimmt noch irgendwo einen Euro hat.

Der alte Mann überlegt nicht lange, legt die Schokolade in die Auslage und marschiert an den anderen Kunden in der Schlange vorbei nach vorn. Dort legt er die 2,80 € auf die Kasse und sagt: „Sie brauchen das mehr als ich.“ Die Studentin staunt nicht schlecht und bedankt sich sehr herzlich bei ihm. Ihr war zum Ende des Monats das Geld ausgegangen, weil sie ihr Stipendium nicht erhalten hat. Sie gibt der Kassiererin den fehlenden Euro, packt die Lebensmittel in ihren Rucksack und versucht noch, den Mann einzuholen. Doch er ist nirgends zu sehen. Mit den verbliebenen 1,80 € will sie daher eine Ladung Wäsche im Wohnheim waschen. Pro Waschgang zahlt man dort 1 €. Und die 80 Cent würde sie ins Sparschwein werfen.

Kurz vor dem Wohnheim begegnet ihr der Bettler, der in den letzten Tagen oft an der Bushaltestelle am Discounter, von dem sie gerade kam, gegessen hatte. Sie spürt die Münzen in ihrer Tasche und bekommt eine Idee. Sie geht auf ihn zu und reicht ihm das Geld mit der Bitte, sich etwas zu essen davon zu kaufen. Der Bettler lächelt und verspricht es ihr. Sofort macht er sich auf den Weg zum Bäcker im Discounter und kauft dort für 1,60 € Brötchen. Die würden ihm den ganzen Tag reichen. Als er die 20 Cent Rückgeld von der Verkäuferin erhält, dreht er sie kurz in der Hand und wirft sie dann in die Spendensammelkasse für mittellose Kinder auf der Theke. Dort endet die Reise des Zehn-Euro-Scheins.

<https://sinblock.de/10-euro-gehen-auf-reise>

		r	f
1.	Lisa lebt mit ihrer Familie in einer Dreizimmerwohnung.	x	
2.	Lisa kauft Brötchen und es bleiben ihr fünf Euro übrig.	x	
3.	Maxi muss an der Bushaltestelle lange auf Lisa warten, weil ihr Bus Verspätung hat.		x
4.	Lisa und Maxi fahren mit ihren Schülerfahrkarten kostenlos in die Stadt.	x	
5.	Lisa und Maxi helfen einem alten Mann mit seiner schweren Einkaufstasche.	x	
6.	Der alte Mann hat genug Geld für sein Busticket, möchte aber lieber sparen.		x
7.	Lisa gibt dem alten Mann ihre fünf Euro.	x	
8.	Die Studentin konnte nicht bezahlen, sie hat ihren Geldbeutel zu Hause vergessen.		x
9.	Der alte Mann bezahlt der Studentin den fehlenden Euro an der Supermarktkasse.	x	
10.	Der Bettler spendet die letzten 20 Cent seines Wechselgelds für arme Kinder.	x	

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 15 Minuten

*Lies zuerst den Text und kreuze an, was richtig und was falsch ist.***Zehn Euro gehen auf Reise**

Lisa lebt mit ihren vier jüngeren Geschwistern und ihren Eltern in einer Dreizimmerwohnung am Rande der Stadt. Hin und wieder bekommt sie als Älteste von ihrem Vater zehn Euro, um am Samstag Frühstücksbrötchen im Supermarkt um die Ecke zu kaufen. Als Belohnung darf sie das Wechselgeld behalten. Im Laden kauft sie so viele Brötchen, dass von den zehn Euro noch genau fünf übrigbleiben. Die will sie später in der Stadt mit ihrem Kumpel Maxi für Süßigkeiten ausgeben. Nach dem Frühstück macht sie sich auf den Weg zur Bushaltestelle, wo sie bereits von Maxi erwartet wird. Die zwei fahren mit ihren Schülerfahrkarten umsonst in die Stadt und malen sich aus, wie viele Süßigkeiten sie für fünf Euro bekommen würden. Am Busbahnhof bemerken sie beim Aussteigen einen alten Mann mit einer vollgepackten Einkaufstasche, der vorne in den Bus einsteigen will. Er hat Mühe, die schwere Tasche anzuheben. Ohne zu zögern, eilen sie ihm zur Hilfe. Der alte Mann freut sich sehr über die Unterstützung und steigt hinter den Kindern in den Bus ein.

Dort wird er vom Busfahrer aufgefordert, ein Ticket zu kaufen. Der Mann durchwühlt seinen Geldbeutel und stellt traurig fest, dass er kein Geld mehr hat. Er ist Rentner und am Ende des Monats bleiben ihm oft nicht mal 2,20 € für ein Busticket. Lisa beobachtet die Situation und bekommt Mitleid. Also fasst sie sich ein Herz und sagt zu ihm: „Sie können meine 5 € haben. Ich brauche sie eigentlich gar nicht.“ Der Mann schaut sie verwundert an und will ablehnen. Doch Lisa besteht darauf und sagt: „Ich würde das Geld sowieso nur für Süßigkeiten ausgeben, die mir nicht guttun.“ Dann drückt sie ihm den 5-Euro-Schein in die Hand und trägt mit Maxi die Tasche zum nächsten freien Platz. Von dort aus winken sie dem alten Mann zu und rennen aus dem Bus. Die zwei sind so schnell verschwunden, dass der alte Mann ihnen nicht mal das Wechselgeld von 2,80 € geben kann.

Gerührt von der Hilfsbereitschaft der beiden Kinder setzt er sich auf seinen Platz und fährt bis nach Hause. Er ist froh, dass er die schwere Tasche mit dem gespendeten Essen von der Tafel nicht den ganzen Weg tragen muss. An seiner Bushaltestelle angekommen, macht er noch einen Abstecher in den Discounter von gegenüber. Die 2,80 € will er für Schokolade ausgeben. Ein Luxus, den er sich nur selten leisten kann. An der Kasse hat sich eine kleine Schlange gebildet. Eine junge Frau, die offensichtlich eine Studentin aus den naheliegenden Wohnheimen ist, kann ihren Einkauf nicht bezahlen, weil ihr genau 1 € fehlt. Einige andere Kunden schimpfen schon, während die Studentin der Kassiererin zu erklären versucht, dass sie bestimmt noch irgendwo einen Euro hat.

Der alte Mann überlegt nicht lange, legt die Schokolade in die Auslage und marschiert an den anderen Kunden in der Schlange vorbei nach vorn. Dort legt er die 2,80 € auf die Kasse und sagt: „Sie brauchen das mehr als ich.“ Die Studentin staunt nicht schlecht und bedankt sich sehr herzlich bei ihm. Ihr war zum Ende des Monats das Geld ausgegangen, weil sie ihr Stipendium nicht erhalten hat. Sie gibt der Kassiererin den fehlenden Euro, packt die Lebensmittel in ihren Rucksack und versucht noch, den Mann einzuholen. Doch er ist nirgends zu sehen. Mit den verbliebenen 1,80 € will sie daher eine Ladung Wäsche im Wohnheim waschen. Pro Waschgang zahlt man dort 1 €. Und die 80 Cent würde sie ins Sparschwein werfen.

Kurz vor dem Wohnheim begegnet ihr der Bettler, der in den letzten Tagen oft an der Bushaltestelle am Discounter, von dem sie gerade kam, gegessen hatte. Sie spürt die Münzen in ihrer Tasche und bekommt eine Idee. Sie geht auf ihn zu und reicht ihm das Geld mit der Bitte, sich etwas zu essen davon zu kaufen. Der Bettler lächelt und verspricht es ihr. Sofort macht er sich auf den Weg zum Bäcker im Discounter und kauft dort für 1,60 € Brötchen. Die würden ihm den ganzen Tag reichen. Als er die 20 Cent Rückgeld von der Verkäuferin erhält, dreht er sie kurz in der Hand und wirft sie dann in die Spendensammelkasse für mittellose Kinder auf der Theke. Dort endet die Reise des Zehn-Euro-Scheins.

Was ist richtig und was ist falsch? Kreuze an.

		r	f
1.	Lisa lebt mit ihrer Familie in einer Dreizimmerwohnung.		
2.	Lisa kauft Brötchen und es bleiben ihr fünf Euro übrig.		
3.	Maxi muss an der Bushaltestelle lange auf Lisa warten, weil ihr Bus Verspätung hat.		
4.	Lisa und Maxi fahren mit ihren Schülerfahrkarten kostenlos in die Stadt.		
5.	Lisa und Maxi helfen einem alten Mann mit seiner schweren Einkaufstasche.		
6.	Der alte Mann hat genug Geld für sein Busticket, möchte aber lieber sparen.		
7.	Lisa gibt dem alten Mann ihre fünf Euro.		
8.	Die Studentin konnte nicht bezahlen, sie hat ihren Geldbeutel zu Hause vergessen.		
9.	Der alte Mann bezahlt der Studentin den fehlenden Euro an der Supermarktkasse.		
10.	Der Bettler spendet die letzten 20 Cent seines Wechselgelds für arme Kinder.		

TEST

SCHÜLERBLATT

Text

Zeit: 20 Minuten

Lies zuerst den Text und schreibe die richtigen Antworten (A, B, C oder D) in die Tabelle links!

Mein wasserscheuer Lebensretter

Schon fast seit ich **01** der Welt bin, habe ich denselben Lieblingshelden – und das ist mein **02** Bruder Nino. Er hat es **03**, mit erst fünf Jahren schon eine Tapferkeitsurkunde und eine Lebensrettermedaille zu bekommen! Aber ich muss euch ja erst mal erzählen, wie es überhaupt dazu **04**.

Es war ein schöner Sommertag, und ich war erst ein Jahr alt. Mit Mühe und Not konnte ich auf meinen dicken Babybeinchen die ersten **05** gehen – und das übte ich dann auch ausgiebig bei Oma und Opa im Garten. Die beiden **06** bei Kaffee und Kuchen **07** Tisch, und Nino – ja, der war auch hier irgendwo. Die Hummeln summten in den Büschen, die Sonne schien aus Leibeskräften, alles war ganz friedlich – bis sich auf einmal die Ereignisse überschlugen.

Pardauz!* Opa stieß aus Versehen **08** Kaffeetasse um, Oma stürzte schnell ins Haus, **09** einen Lappen zu holen. In diesem kurzen Augenblick konnte keiner **10** schauen – und ich machte mich gleich aus dem Staub. Schnell zum Teich! Der hatte mich schon die ganze Zeit **11**, aber Oma und Opa ließen mich ja nie dorthin. Warum, habe ich auch erst später **12**... Und jetzt könnt ihr euch natürlich schon denken, **13** passiert ist:

Ich wollte mir wohl mal die **14** im Teich näher betrachten (so genau weiß ich das heute ja nicht mehr), beugte mich ganz weit nach vorne – und mit einem PLATSCH **15** ich ins Wasser. Besonders tief ist der Teich ja nicht gerade, aber er war tief genug, **16** ich blubbernd unterging. Schwimmen konnte ich ja noch längst nicht. Und jetzt tauchte auf einmal wie aus dem Nichts mein großer Retter auf: Nino hatte **17**, was passiert war, sprang beherzt in den Teich und zog mich **18**. Und das, obwohl er Wasser überhaupt nicht mochte.

Er hatte sogar riesige Angst **19**! Aber obwohl er erst fünf war, wusste er gleich, dass er seine Angst **20** musste, **21**. Wirklich heldenhaft! Ich hatte wohl nur ein bisschen Wasser geschluckt, und sonst **22** mir nichts passiert. Aber **23** Nino nicht so schnell reagiert hätte, wäre die Sache sicher viel schlimmer **24** und ich wäre vielleicht ertrunken. Im selben Moment waren dann auch schon meine Großeltern **25**, riesig erleichtert und stolz **26** Nino. Wir wurden beide in trockene Klamotten gepackt, mit einer Tasse Kakao aufgewärmt, und dann **27** Nino tüchtig gefeiert. Zur Belohnung bekam er einen ganzen Berg Süßigkeiten und eine Tapferkeitsurkunde von meinen Eltern. Aber nicht nur das: Der damalige Ministerpräsident von Bayern verlieh **28** auch noch eine Lebensrettermedaille! Und es gibt **29**, der sie mehr verdient hat **30** mein großer Bruder, finde ich. Nino ist mein größter Held!

*pardauz! - Ausruf der Überraschung o. Ä., wenn jemand, etwas plötzlich hinfällt

http://www.alphega-apotheken.de/documents/2656235/0/Heldenbuch_WM_Wochen

Zeit: 20 Minuten

Lies zuerst den Text und schreibe die richtigen Antworten (A, B, C oder D) in die Tabelle links!

Mein wasserscheuer Lebensretter

Deine Lösung		A	B	C	D
	01	an	in	auf	bei
	02	großes	großer	groß	große
	03	schaffte	geschaffen	geschafft	schaffen
	04	kam	kommt	käme	komm
	05	Schritten	Schrittes	Schritt	Schritte
	06	setzen	saßen	setzen	saßt
	07	an	auf	am	vor
	08	seine	seinen	seines	sein
	09	dass	um	weil	ohne
	10	für mich	an mich	nach mir	auf mir
	11	interessierten	interessierte	interessieren	interessiert
	12	verstanden	verstehen	verstand	versteht
	13	warum	was	wo	wann
	14	Fischen	Fisches	Fisch	Fische
	15	fällt	fielt	fiel	fallt
	16	dass	wenn	weil	als
	17	vorsehen	besehen	aussehen	gesehen
	18	heraus	hinaus	hinein	herein
	19	davon	davor	dabei	dazu
	20	winden	überwinden	auswinden	vorwinden
	21	retten seine kleine Schwester	um zu retten seine kleine Schwester	seine kleine Schwester zu retten	um seine kleine Schwester zu retten
	22	war	hat	ist	hatte
	23	als	wenn	als ob	weil
	24	vorgingen	gingen	gegangen	ausgegangen
	25	zur Stelle	an Stellen	bei Stellen	an Stelle
	26	für	an	auf	bei
	27	werde	wurde	werdet	würde
	28	ihr	ihnen	ihn	ihm
	29	keinen	kein	keines	keine
	30	wie	als ob	als	sowie
	 Punkte insgesamt				

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Mein wasserscheuer Lebensretter

Schon fast seit ich **01** **auf** der Welt bin, habe ich denselben Lieblingshelden – und das ist mein **02** **großer** Bruder Nino. Er hat es **03** **geschafft**, mit erst fünf Jahren schon eine Tapferkeitsurkunde und eine Lebensrettermedaille zu bekommen! Aber ich muss euch ja erst mal erzählen, wie es überhaupt dazu **04** **kam**.

Es war ein schöner Sommertag, und ich war erst ein Jahr alt. Mit Mühe und Not konnte ich auf meinen dicken Babybeinchen die ersten **05** **Schritte** gehen – und das übte ich dann auch ausgiebig bei Oma und Opa im Garten. Die beiden **06** **saßen** bei Kaffee und Kuchen **07** **am** Tisch, und Nino – ja, der war auch hier irgendwo. Die Hummeln summten in den Büschen, die Sonne schien aus Leibeskräften, alles war ganz friedlich – bis sich auf einmal die Ereignisse überschlugen.

Pardauz! Opa stieß aus Versehen **08** **seine** Kaffeetasse um, Oma stürzte schnell ins Haus, **09** **um** einen Lappen zu holen. In diesem kurzen Augenblick konnte keiner **10** **nach mir** schauen – und ich machte mich gleich aus dem Staub. Schnell zum Teich! Der hatte mich schon die ganze Zeit **11** **interessiert**, aber Oma und Opa ließen mich ja nie dorthin. Warum, habe ich auch erst später **12** **verstanden** ... Und jetzt könnt ihr euch natürlich schon denken, **13** **was** passiert ist:

Ich wollte mir wohl mal die **14** **Fische** im Teich näher betrachten (so genau weiß ich das heute ja nicht mehr), beugte mich ganz weit nach vorne – und mit einem PLATSCH **15** **fiel** ich ins Wasser. Besonders tief ist der Teich ja nicht gerade, aber er war tief genug, **16** **dass** ich blubbernd unterging. Schwimmen konnte ich ja noch längst nicht. Und jetzt tauchte auf einmal wie aus dem Nichts mein großer Retter auf: Nino hatte **17** **gesehen**, was passiert war, sprang beherzt in den Teich und zog mich **18** **heraus**. Und das, obwohl er Wasser überhaupt nicht mochte.

Er hatte sogar riesige Angst **19** **davor**! Aber obwohl er erst fünf war, wusste er gleich, dass er seine Angst **20** **überwinden** musste, **21** **um seine kleine Schwester zu retten**. Wirklich heldenhaft! Ich hatte wohl nur ein bisschen Wasser geschluckt, und sonst **22** **war** mir nichts passiert. Aber **23** **wenn** Nino nicht so schnell reagiert hätte, wäre die Sache sicher viel schlimmer **24** **ausgegangen** und ich wäre vielleicht ertrunken. Im selben Moment waren dann auch schon meine Großeltern **25** **zur Stelle**, riesig erleichtert und stolz **26** **auf** Nino. Wir wurden beide in trockene Klamotten gepackt, mit einer Tasse Kakao aufgewärmt, und dann **27** **wurde** Nino tüchtig gefeiert. Zur Belohnung bekam er einen ganzen Berg Süßigkeiten und eine Tapferkeitsurkunde von meinen Eltern. Aber nicht nur das: der damalige Ministerpräsident von Bayern verlieh **28** **ihm** auch noch eine Lebensrettermedaille! Und es gibt **29** **keinen**, der sie mehr verdient hat **30** **als** mein großer Bruder, finde ich. Nino ist mein größter Held!

*pardauz! - Ausruf der Überraschung o. Ä., wenn jemand, etwas plötzlich hinfällt

http://www.alphega-apotheken.de/documents/2656235/0/Heldenbuch_WM_Wochen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C	B	C	A	D	B	C	A	B	C	D	A	B	D	C
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
A	D	A	B	B	D	A	B	D	A	C	B	D	A	C

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

- ✓ **1. Familie (Generationsprobleme)**
 - „Meine Eltern verstehen einfach nicht, wie wichtig mein Handy für mich ist.“
- ✓ **2. Hobby (Freizeit)**
 - „In meiner Freizeit will ich einfach abschalten – Musik hören, Sport machen oder Freunde treffen.“
- ✓ **3. Schule (Beruf)**
 - „Der Leistungsdruck ist echt hoch, und manchmal habe ich Angst vor meiner Zukunft.“
- ✓ **4. Natur (Umwelt)**
 - „Ich mache mir Sorgen um die Umwelt, besonders um den Klimawandel.“
- ✓ **5. Jugendprobleme (Freundschaften)**
 - „Freunde sind für mich total wichtig – ohne sie könnte ich vieles nicht schaffen.“
- ✓ **6. Reisen (Urlaub)**
 - „Ich liebe Reisen, weil man neue Orte und Kulturen entdecken kann.“
- ✓ **7. Lesen (Lektüre)**
 - Ein Buch ist ein Freund, der dich nie alleine lässt.
- ✓ **8. Medien / Unterhaltung**
 - „Ich verbringe viel Zeit online – dort passiert einfach alles.“
- ✓ **9. Sport / Mode**
 - Sport: „Sport hilft mir, Stress abzubauen.“
 - Mode: „Mode ist für mich ein Weg, um mich auszudrücken.“
- ✓ **10. Ernährung / Essgewohnheiten**
 - „Ich versuche gesund zu essen, aber Fastfood ist einfach zu verlockend.“
- ✓ **11. Stadt / Verkehr**
 - „In der Stadt gefällt mir, dass alles in der Nähe ist.“
- ✓ **12. Wohnen (Wohnungsprobleme)**
 - „Es ist schwierig, eine günstige Wohnung zu finden.“
- ✓ **13. Gesundheit (Unser Körper)**
 - „Ich versuche, auf meine Gesundheit zu achten, aber Schule und Stress machen es nicht einfach.“

BILD

Beschreibe das Bild oder erzähle dazu eine Geschichte!



[Szene mit Unfall auf der Straße | Kostenlose Vektor](#)